

# Training für den Thronfolger

Niemand wird als Unternehmer geboren. Deshalb sollten Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter durch eine planmäßige Ausbildung auf die kommenden Aufgaben in Ihrem Betrieb vorbereiten. impulse gibt Ratschläge und nennt Beispiele, wie Sie dabei vorgehen können

Zwei Dinge sind für Wilhelm Becker im Leben eines Unternehmers von entscheidender Bedeutung: die Gründung des Unternehmens und die Frage der Nachfolge. Die erste Aufgabe hat der Düsseldorf Autohändler vor 35 Jahren erfolgreich gelöst – das zweite Problem vor einigen Monaten. In einem Generationenvertrag für die nächsten 30 Jahre hat er seine drei Söhne als gleichberechtigte Partner in die Geschäftsführung aufgenommen. „Mir ist es schwergefallen, die Macht über mein Unternehmen zu teilen“, gesteht der 68jährige Chef über 125 Millionen Mark Umsatz. Eine Tatsache erleichterte ihm allerdings die Entscheidung: „Meine Nachfolger sind nicht Aktionäre, Geschäftsführer oder verdiente Mitarbeiter, sondern die eigenen Söhne.“

## Nach Plan wird Josef Engelen in vier Jahren Unternehmer



Foto: Hermann Schulte

Die Ausbildung für seinen Sohn Josef hat Hermann Engelen von langer Hand geplant, damit das Bauunternehmen in Herzogenrath bei Aachen auch in der vierten Generation auf solidem Fundament steht. Nach dem Architekturstudium arbeitet Engelen junior, 26, jetzt als technischer Angestellter im eigenen Betrieb, „damit er einen Einblick erhält, wie das Ge-

schäft hier läuft“. Daneben belegt er ein zweisemestriges Aufbaustudium in Baubetriebswirtschaft und ab Ende des Jahres am Institut für Arbeitswissenschaft in Leonberg Kurse für Arbeitsvorbereitung und Kalkulation. Danach ist ein Jahr in einem Architekturbüro und eine zweijährige Tätigkeit in einem mittelständischen Bauunternehmen vorgesehen, bei der

er schon Verantwortung tragen muß. Eventuell lassen sich noch einige Monate als Bauleiter auf einer ausländischen Baustelle einschieben. Mit 65 will sich Hermann Engelen zurückziehen und dem Sohn den Betrieb übergeben. Ein zweiter Sohn studiert Pharmazie und wird nicht in den Betrieb (30 Mitarbeiter) eintreten, der überwiegend im Hochbau tätig ist.